



## Blitzrettungseinsatz für die Almwelle

Am 9. Juni 2017 ist an der Almwelle ca. 1/3 der gesamten Holzabdeckung des Spoilers unter der Welle gebrochen. Da Holzteile und Schrauben unter Wasser in alle Richtungen herausstanden, mussten wir die Welle aus Sicherheitsgründen sofort sperren. Umgehend wurde in kürzester Zeit mit Hilfe von Wolfgang Peter, unserem Almmeister, ein Notfallarbeitsplan aufgestellt. Bereits am nächsten Tag um 09:30 Uhr hatten wir ein Team vor Ort, das das nahezu unmöglich erscheinende Vorhaben versuchten wollte:

Bei reduziertem, aber immer noch kraftvollem Wasserstand, wurden unter Wasser zuerst alle Schrauben, die irgendwie zu lösen waren, gelöst. Dann wurden mit viel Geschick, aber auch mit brachialem Gewalteininsatz, die Reste der Bretter der Spoilerabdeckung entfernt. Das Ziel war, alle Gefahrenstellen restlos zu entschärfen und die Welle wieder surfbar und vor allen sicher zu machen. Dazu durfte am Ende keine einziger Schraube, oder auch nur ein Rest davon, aus dem Spoiler herausragen.

Gearbeitet wurde in zwei Teams. Ein Teil des Teams bemühte sich jeweils, mit in die Strömung gehängten Brettern, einen „Arbeitsraum“ zu schaffen, in dem die anderen ohne weggespült zu werden arbeiten konnten. Dabei sicherten wir uns gegenseitig mit Halteseilen und/oder hielten uns gegenseitig fest. In diesem strömungsreduzierten Raum versuchte der andere Teil des Teams, im eiskalten Wasser der Alm, Brettreste und Schrauben zu lösen. Manche Schrauben waren wie erwartet bereits stark verbogen und rostig. Manche mussten mit Seitenschneidern abgezwickt werden. Andere Schraubenköpfe wurden an der Oberseite gedreht oder fixiert, gleichzeitig mussten an der Spoilerunterseite, teilweise tauchend, die dazugehörigen Schraubenmuttern gelöst werden. . . .



Es gab einerseits jede Menge Fragezeichen, Schwierigkeiten und Komplikationen bei diesen Arbeiten, andererseits lag das Surfen auf unserer geliebten Almwelle für die nächsten Monate in der Waagschale. Und auch die Sicherheit aller Surfer und Surferinnen. Mit penibler Vorbereitung und maximalem Einsatz aller Beteiligten hat letztendlich alles wie geplant und erhofft funktioniert.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die teilweise eine gefühlte Ewigkeit im und unter Wasser gewerkt haben, bis wir die Welle wieder in einen supersicheren Zustand bringen konnten!! Ein besonderer Dank gilt auch unserem Almmeister, der uns dabei wieder einmal in seiner freundlichen Art und Weise bestmöglich unterstützt hat!!!